

Unterm Engel

Gemeindebrief der Evangelischen
Neuen Marienkirchengemeinde

August / September 2026



Gottes Schöpfung bewahren

„Papa, die zerstören meine Zukunft! Das macht mich so wütend!“

Dieser Satz meiner Tochter hat mich nachdenklich gemacht. Er fiel in einem erhitzten Gespräch über Klimawandel, politische Entscheidungen und der Frage, wie unsere Welt in einigen Jahrzehnten aussehen könnte. In diesem Moment wurde mir bewusst: Viele junge Menschen erleben die Klimakrise nicht als abstraktes Thema, wie es ältere vielleicht manchmal tun. Für sie geht es viel existentieller um ihre eigene Zukunft.

Der jüngeren Generation wird nicht selten vorgeworfen, sie sei ungeduldig, fordere zu viel oder sei nicht leistungsbereit – verwöhnt. Gleichzeitig habe ich den Eindruck, dass viele Jugendliche und junge Erwachsene etwas verstanden haben, was meiner Generation lange nicht ausreichend bewusst war: Was wir mit der Schöpfung tun, hat Folgen – für andere Menschen, für kommende Generationen und für uns selbst. Und aus diesem Verstehen entstand bei jungen Menschen in den letzten Jahren ein Handeln, das die Leistungsbereitschaft der älteren Generationen buchstäblich alt aussehen lässt.

Die Bibel beschreibt die Welt als Gottes gute Schöpfung. Der Mensch erhält darin keinen Freibrief zur Ausbeutung, sondern einen Auftrag zur Verantwortung. Schöpfungsbewahrung ist deshalb kein modernes Zusatzthema des Glaubens, sondern gehört zu unserem Kern des Christseins. Wer Gottes Schöpfung achtet, nimmt auch die Zukunft der Menschen ernst.



Gleichzeitig spüren viele junge Menschen eine große Last. Die Nachrichten über steigende Temperaturen, Extremwetterereignisse und politische Konflikte können den Eindruck vermitteln, es sei ohnehin schon zu spät. Gerade deshalb stellt sich für uns als Kirche eine wichtige Aufgabe: Wir müssen den jungen Menschen zeigen, dass es Grund zum Hoffen gibt!

Hoffnung bedeutet dabei nicht, Probleme kleinzureden oder sich in Illusionen zu flüchten. Christliche Hoffnung weiß um die Grenzen menschlichen Handelns. Aber sie vertraut zugleich darauf, dass Gottes Möglichkeiten größer sind als unsere Resignation. Die biblische Botschaft erzählt immer wieder davon, dass Veränderung möglich ist, selbst dort, wo Menschen keinen Ausweg mehr sehen.

Vielleicht können wir von den Jugendlichen lernen: von ihrer Sensibilität für die Schöpfung, von ihrem Wunsch nach Gerechtigkeit und von ihrem Mut, Missstände klar zu benennen. Unsere Aufgabe als ältere Generation ist es, ihnen zuzuhören, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit Ihnen anzupacken. Denn die Zukunft gehört nicht der Angst. Sie gehört auch nicht der Gleichgültigkeit. Sie gehört den Menschen, die Verantwortung übernehmen und Hoffnung bewahren. Als christliche Gemeinde dürfen wir darauf vertrauen: Gottes Schöpfung ist wertvoll, und mit seiner Hilfe ist unsere Geschichte noch lange nicht zu Ende erzählt.

*Florian Kern
Gemeinmediakon*

Im Chor der Marienkirche befinden sich an den Seitenwänden auf Wappenkonsolen stehend vier überlebensgroße und in weißem Stein gefertigte Statuen, die zu zwei Paaren sich gegenüberstehen. In der vorderen Reihe, in der Nähe des Altars, die beiden Urheber der Reformation, Martin Luther und Philipp Melanchthon. In der hinteren Reihe die beiden für die Reformation Reutlingens wichtigen Personen Jos Weiß und Matthäus Alber. In einer Abfolge stellen wir nacheinander Wappen bzw. dargestellte Figur kurzgefasst vor.

► Philipp Melanchthon



Im Chor vorne auf der rechten Seite ist gegenüber der Figur Martin Luthers der Humanist Philipp Melanchthon dargestellt, ebenfalls auf einer Wappenkonsole stehend. Das Wappen, das der Parteilänger Luthers seit 1519 als Siegel verwendete und mit dem er ab 1526 viele seiner Druckschriften zierte, zeigt ein schwarzes Kreuz, um das sich eine Schlange windet. Das Motiv spielt auf die eherne Schlange (Num 21) an, die Mose auf Geheiß Gottes auf einen Stab erhöhte zur Heilung der von Schlangen gebissenen Israeliten. Auf diese alttestamentliche Episode wird im Johannes-evangelium Bezug genommen, um den Gehängten am Kreuz, der eigentlich nach dem jüdischen Gesetz verflucht

war (Dtn 21,23) und einen zutiefst schändlichen Tod starb (1 Kor 1,23), dennoch als den Sohn Gottes zu erweisen (Joh 3,14f.): „Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.“ Die Kombination aus Schlange und Kreuz bringt die von der Schlange verkörperte Weisheit (Gen 3,1) und Heilung mit dem durch das Kreuz versinnbildlichten Christus bzw. dem christlichen Glauben zusammen. Analog zur Lutherrose ist das Wappen demnach kein Familien-, sondern ein Humanistenwappen, mit dem Melanchthon seine theologische Haltung zum Ausdruck brachte.

Im Jahr 2026 jährt sich der Stadtbrand in Reutlingen zum 300. Mal. Die Stadt Reutlingen veranstaltet mit der renommierten Firma casamagica aus Tübingen und Torsten Wille an der Orgel eine Musik-/ Lichtshow in der Marienkirche.

Wir haben ein Gespräch mit den beiden geführt:

Sie haben mit Ihrem Atelier Casa Magica unter anderem den Kölner Dom illuminiert und jetzt die Marienkirche Reutlingen. Was ist das Besondere an dieser Kirche?



In vielen unserer Projekte beschäftigen wir uns mit historischen Themen. Nun sind gotische Kirchen allgemein beliebte Orte für kulturelle Veranstaltungen. In diesem Fall ist das Besondere, dass die Marienkirche Reutlingen nicht nur jetzt Schauplatz der Aufführung ist, sondern auch 1726 mitten im Geschehen stand. Vom Brand gezeichnet und zunächst nur eher behelfsmäßig repariert, erfuhr sie eine umfassende Instandsetzung erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts - womit wir dann auch den geschichtlichen Schlusspunkt setzen. Die Wände und Gewölbe, auf die wir projizieren, gab es damals schon und das Schicksal des Gebäudes war ein gewichtiger Brenn- und Streitpunkt in der

Reutlinger Bürgerschaft. Dadurch entsteht eine besondere Verbindung zwischen unserem Aufführungsraum und der von uns betrachteten Geschichte.

Wie haben Sie sich dem Thema Stadtbrand in Reutlingen angenähert?

Am Anfang haben wir vor allem gelesen, was an direkten historischen Quellen und Sekundärliteratur greifbar war. Vor diesem Wissenshintergrund begann bald auch die Suche nach Bildern und Objekten, die geeignet sein könnten, die Geschichte visuell erfahrbar zu machen. Dazu gehörte die Recherche in Museen und Archiven Reutlingens und der Region, stets mit Foto- und Videokamera ausgerüstet, komplettiert durch die Suche nach historischen Alltagsgegenständen und Darstellungen auf Dachböden, Flohmärkten und Internetplattformen. Gleichzeitig haben wir auch heutige Bilder gesammelt, so z.B. bei einer Feuerwehrrübung und Sonnwendfeuer oder bei den Schiltacher Flößern. So standen historische Dokumente und aktuelle Bildmaterialien bereit, um sich in unserem Gestaltungsprozess zu einer Ästhetik zu verbinden, in der Geschichte anschaulich erfahrbar wird.

Wie muss man sich Ihre Arbeit vorstellen?

Unsere Arbeit gleicht zunächst weniger dem Abarbeiten eines festen Plans als einem kreativen Experimentierprozess. Am Bildschirm setzen wir historische Fotografien, Zeichnungen, eigene Filmaufnahmen und – wo es sinnvoll ist – auch mit künstlicher Intelligenz entwickelte Bilder immer wieder neu zusammen. Wir vergleichen, ver-

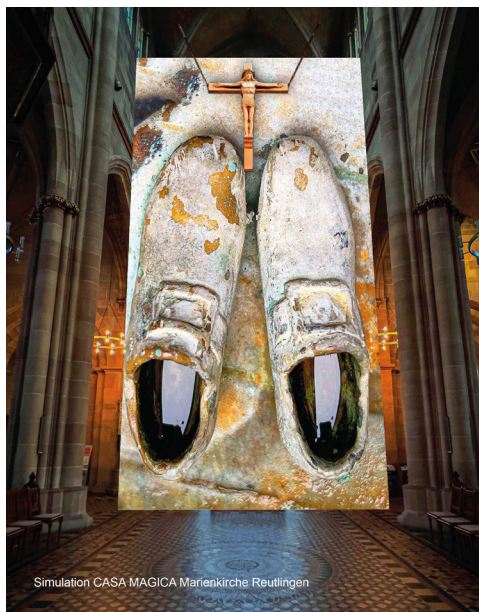


Simulation CASA MAGICA Marienkirche Reutlingen

werfen, verändern und entdecken dabei neue Zusammenhänge. Natürlich gibt es irgendwann auch ein Skript, jedoch eher als Vergegenwärtigung eines Ablaufs, der sich aus den Einzelszenen in unserer Vorstellung herausgebildet hat. Und um die Übersicht zu behalten und das Konzept greifbarer zu machen für andere, die mitwirken sollen. In der visuellen Entwicklung des Projektes arbeiten wesentlich wir beide, hinsichtlich des Farblichtdesigns unterstützt von Holger Herzog. Für den musikalischen Part steht uns Bezirkskantor Torsten Wille zur Seite, dem wir für seine kreative Arbeit Rohfassungen unserer Videofilme zur Verfügung stellen. Was noch anzumerken wäre: Zu einem relativ frühen Zeitpunkt fallen Entscheidungen zum technisch-inszenatorischen Setting. In einer freien Projektproduktion ist dies meist unumgänglich, da technische Ausstattung, Produktionsmittel und beteiligte Medien

sowie künstlerische Sparten wesentlich das Budget definieren. Unser technisches Set für "Feuereifer" in der Marienkirche folgt keinem altbewährt eingeübten Muster. Wir ergreifen nämlich gerne die Gelegenheit, uns etwas Neues einfallen zu lassen: eher klassisch noch das erste Element, ein an die Idee des "Fastentuchs" angelehntes Projektionstuch verschließt in der Vierung den Blick in den Chor. Mit vier weiteren Videoprojektoren werden jedoch auch die seitlichen Wände bis in den Scheitel des Mittelschiffgewölbes hinauf bespielt. Wobei sich – anders als im klassischen Mapping – die maximalen Bildfelder der steil nach oben gerichteten Projektoren gegen die noch ausgedehnten Wandflächen der Kirche abheben. Am Verwirrspiel zwischen Illusion und Realität beteiligen sich zudem im Kirchenraum verteilte Farblichtscheinwerfer. Zu guter Letzt ist geplant, dass die Musik nicht über eine Tonanlage eingespielt wird, sondern dass die Orgel der Marienkirche zu jeder Aufführung live spielt – allerdings ohne Organist. Torsten Wille hat zu unserer großen Freude die Herausforderung angenommen, die technischen Fähigkeiten des neuen Spieltisches, die dies ermöglichen, auszureizen. Obwohl stark von digitalen Medien erzeugt, ist diese Produktion eher nicht für die digitale Verwertung oder den digitalen Zweitgenuß via Smartphone geeignet. Das Setting ist mit keinem Medium adäquat aufzeichnenbar. Man muss selber eintauchen. Heißt nichts anderes als: hingehen!





Simulation CASA MAGICA Marienkirche Reutlingen

Torsten Wille, Sie sind für die Musik zuständig, wie planen Sie vorzugehen?

Am Anfang stand das Gespräch mit casamagica. Wir haben uns über das Konzept unterhalten und schließlich gab es ein Skript über den Ablauf. Danach habe ich mir Gedanken gemacht und musikalisches Material gesammelt, mit dem ich arbeiten kann. So spielt die Jahreszahl 1-7-2-6 eine Rolle als musikalische Stufenfolge, aber auch Lieder wie Schuberts "Wiegenlied" (wenn alle noch ruhig schlafen) oder das Kinderspiel "Taler, Taler, du musst wandern" (wenn die Wiederaufbauzahlungen "verteilt" werden).

Mit dem Material improvisiere ich erst einmal frei, um die passenden Stimmungen für die verschiedenen Szenen zu finden.

Wie weit sind Sie schon mit ihrer Komposition Wie nähern sie sich dem Thema an?

Nun sind wir gerade in der spannenden Phase, in der alles zusammengesetzt wird. D. h. ich bekomme optische Entwürfe von casamagica als Film. Dazu improvisiere ich an der Orgel und schicke den Film mit dazu montierter Tonspur zurück. Daraus ergeben sich dann Änderungen, weil man an manchen Stellen mehr oder weniger Zeit braucht. Das geht dann mehrmals hin und her und wird immer weiter verfeinert und verbessert.

Am Computer wird dann die Musik in einer MIDI-Spur genau passend zu den Medien gesetzt.

Sie sind bekannt für Ihre Musikbegleitung zu Stummfilmen, was ist der große Unterschied zum Projekt mit casamagica?

Bei den Stummfilmen wird weitgehend frei improvisiert. D. h. die Musik ist weitgehend nicht fixiert und wird spontan gespielt. Bei dem Projekt "Feuereifer" werden wir eine komplett ausgearbeitete Komposition haben. D. h. man kann alles viel genauer ausfeilen und die Details ganz anders ausarbeiten.

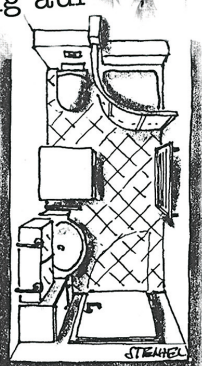
Im Übrigen kann die Orgel über MIDI auch Klänge spielen, die ich live gar nicht gegriffen bekomme. Ich freue mich von daher sehr auf dieses einzigartige Projekt!



**ZUSAMMEN
LEBEN**

Diakonie
Württemberg

„Mein Bad
von Stenzel:
Eine smarte
Leistung auf
4 qm“



Aus der Dunkelkammer
wurde ein smartes Bad
mit Dusche, WC, Wasch-
tisch mit Unter- und
Hochschrank, inklusive
einer Wäschekippe.
Selbst die Waschmaschine
wurde untergebracht.
Eine tolle Leistung!

STENZEL
Bäder · Sanitär · Heizung
Emil-Adolff-Str. 7
72760 Reutlingen
Tel 0 71 21/93 61-0
Fax 0 71 21/93 61-66

Café Sommer in Reutlingen seit 1930 • cafe-sommer.de • 07121-300380



**SOMMER VON
MORGENS BIS ABENDS**

Frühstück, Brunch, Mittagessen, Kaffee- & Kuchenzeit,
Abendevents, exklusive Menüs (auf Anfrage)

Café-Restaurant • Workshops • Event-Location • Catering

» Anfragen an: bestellung@cafe-sommer.de  

Ihr zuverlässiger Partner in der Region!



- Sanitäre Anlagen
- Heizungsbau
- Flaschnerei

Regenerative Energiesysteme · Wartung
Badgestaltung · Kundendienst · Rohrreinigung

Sterr GmbH & Co. KG
72793 Pfullingen · Marktstraße 148
Tel. (07121) 930726-0 · Fax (07121) 930726-26
www.sterr-reutlingen.de · info@sterr-reutlingen.de

► Ökumeneausflug zum Kloster Kirchberg



Am Sonntag, 20. September, treffen wir uns am Parkplatz bei der Leonhardskirche um 13 Uhr. In Fahrgemeinschaften fahren wir zum Kloster Kirchberg bei Sulz am Neckar.

Ursprünglich befand sich auf dem Kirchberg eine Burg, die urkundlich erstmals 1095 erwähnt wurde. Graf Burkhard III. von Hohenberg stiftete 1237 ein Kloster. Bereits nach zehn Jahren war die Anzahl der Nonnen von anfänglich 10 auf 60 gestiegen. Im Jahr 1381 wurde die Grafschaft Hohenberg an Habsburg verkauft, Kirchberg wurde aus diesem Grund eine vorderösterreichische Enklave. Im Zuge der Einführung der Reformation nahm das Kloster Kirchberg Nonnen aus aufgehobenen Dominikanerinnenklöstern in evangelisch gewordenen Ländern auf, vor allem 1564 aus dem Dominikanerinnenkloster Pforzheim. 1806 wurde das Kloster aufgelöst und der Besitz verstaatlicht. 23 Ordensfrauen durften jedoch weiterhin im Kloster wohnen. Die letzte Nonne verließ das Kloster 1855. Im Laufe der Zeit verfiel die Klosteranlage und Teile wurden abgerissen.

1958 übernahmen die Berneuchener Gemeinschaften Kloster Kirchberg, das bis heute im Besitz des Landes Baden-



Links: Glasfenster in der Klosterkirche, rechts: Vom Kloster Kirchberg hat man einen Blick auf den Hohenzollern

Württemberg ist, und gründeten das Tagungs- und Einkehrhaus „Berneuchener Haus Kloster Kirchberg“.

Bei der Führung auf dem Kloster lernen wir die spirituelle Welt der Nonnen im 14. Jahrhundert kennen, erfahren etwas über die gelebte Ökumene in den Berneuchener Gemeinschaften und entdecken vielleicht auch das Geheimnis, was es mit der Schlacht im Rübenkeller auf sich hatte.

Im Anschluss an die Führung ist in der Klosterschenke bei Kaffee und Kuchen Zeit für Gespräche mit Mitgliedern unserer ökumenischen Familie.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bei Klaus Dieter Scholz (Tel. 0 71 21/ 33 82 22) bis 13. September.

*Katholische St. Wolfgangkirchengemeinde,
Methodistische Erlöserkirchengemeinde
und Evangelische Neue Marienkirchen-
gemeinde.*

► Tag des Offenen Denkmals in der Reutlinger Marienkirche



Die Marienkirche beteiligt sich auch in diesem Jahr mit einem vielseitigen Programm am Tag des Offenen Denkmals am 13. September. Besucher*innen können die Kirche aus ganz neuen Perspektiven erleben – von der Orgel über den Kirchenraum bis hinauf in die Seitentürme.

Um 12 Uhr eröffnet Kantor Torsten Wille den Tag mit einer Orgelführung, die anschaulich erklärt, wie eine Orgel funktioniert und wie ihre Klangvielfalt entsteht. Zwischen 13:30 und 15:30 Uhr laufen ergänzend virtuelle Orgelführungen im Vorraum.

Eine Kirchenführung um 15 Uhr beleuchtet die Baugeschichte der Marienkirche und führt zu besonderen Details wie dem Sturmbock, dem gotischen Taufstein von 1499 und den Wandmalereien u.a. der Hl. Katharina in der Sakristei. Direkt im Anschluss, um 15:30 Uhr, nimmt Götz Wellhäuser-Frank

Interessierte mit auf den Dachboden und in die Seitentürme – inklusive Einblick in die erste elektrische Beleuchtung der Kirche und historische Funde aus der Dolmetsch Renovierung.

Für Familien bietet Kantor Torsten Wille um 16 Uhr eine kindgerechte Orgelführung an, die Fragen rund um Pfeifen, Luft und Klang spielerisch beantwortet. Der Turmaufstieg ist durchgehend von 11:30 bis 16:30 Uhr möglich (Kinder ab 6 Jahren in Begleitung). Das Orgel-Fundraising Team bietet zudem kleine Mitbringsel aus der Marienkirche an.

Eine Anmeldung erleichtert die Planung: *Tourist Information, Marktplatz 14, Telefon 93 93 53 53, info@tourismus-reutlingen.de oder unter <http://www.reutlingen.de/denkmaltag>*

► Andachten, Gottesdienste

Orgel + Gedanken zur Marktzeit

Di und Sa 12 Uhr, Marienkirche

Friedensgebet Marienkirche: Fr 17 Uhr

► Kinder und Familien

Eltern-Kind-Gruppe (für Kinder ab 1 Jahr)

Di 10 Uhr, MAH

Info: J. Masiello, Tel. 0174 / 78 00 412

Erzählgottesdienst für Kinder und Eltern

So 10:30 Uhr, MAH *(nicht in den Schulferien)*

Offene Spieltage für Kinder ab Vorschulalter

19.9., 10-13 Uhr, MAH

Leitung: F. Schreck, Tel. 07121 / 70 66 339

Wohnzimmer für junge Leute

Kontakt: F. Kern, Tel. 0171 / 99 93 009

► Gesprächsgruppen

Bibelkreis im Burgholz (FES)

Do 19:30 Uhr, 17.9.

Kontakt: F. Länge, Tel. 07121 / 49 08 85

Frauenkreis

Mo 18 Uhr, MAH, Raum Maria

14.9., Mit dem Herzen im Himmel – Glaubensleben in Ägypten (Pfrin. Reich)

Ökumenischer Frauenkreis

Do 9 Uhr, Augustin-Bea-Haus

17.9., „Herbstcafé“

Kontakt: S. Werner-Heid, sabine.w@heid-rt.de

ForumM

Mi 30.9., 19:30 Uhr, Bistro (UG)

► Chöre im Alberhaus

Kantorei der Marienkirche

Di 19:30 Uhr, Leitung: Torsten Wille

Eltern-Kind-Chor: Mi 15 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahre): Mi 16 Uhr

Kinderchor (ab 3. Klasse): Mi 17 Uhr

Junges Ensemble: Do 18 Uhr

Leitung Kinder-/Jugendchöre: Michaela Frind

Gospelchor

Do 20 Uhr, Leitung: Michaela Frind

► Sonstige Angebote

Öffnungszeiten der Marienkirche

Sa 10-12:30 Uhr, So 10-12 Uhr

Di-Fr 10-17:30 Uhr

Kirchenführung (Marienkirche)

jeweils 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr

Offenes Kaffeetrinken

Freitags, 15 Uhr, Pfarrsaal

Bücherkiste (MGH)

Di 14:30-17 Uhr, Mi 14:30-18 Uhr

Kirchengemeinderat (MAH)

Mi, 16.9., 19:30 Uhr

► Veranstaltungsorte:

- MAH: Matthäus-Alber-Haus, Lederstraße 81
- Marienkirche: Wilhelmstraße/ Weibermarkt
- FES: Freie Evangelische Schule, Königstraße
- MGH: Mehrgenerationenhaus, Mitnachtstr. 211
- Augustin-Bea-Haus: St. Wolfgang-Str. 10

Gemeindebüro

Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
Öffnungszeiten
Mo - Fr 10-12 Uhr und Do 14-16 Uhr
Sigrid Masiello, Tel. 07121 / 3124-60
E-Mail: Sigrid.Masiello@elkw.de
Bjoern Viering, Tel 07121 / 3124-61
E-Mail: Bjoern.Viering@elkw.de

Pfarramt Marienkirche I

Dekan Marcus Keinath
Lederstr. 81, 72764 Reutlingen
Tel. 07121 / 3124-40
E-Mail: Dekanatamt.Reutlingen@elkw.de

Pfarrerin beim Dekan

Pfarrerin Daniela Reich, Tel. 3124-43
E-Mail:
Dekanatamt.Reutlingen.Referentin@elkw.de

Pfarramt Marienkirche II

Pfarrerin Christiane Braess
Brenzstraße 15, 72766 Reutlingen
Tel. 07121 / 1688484
E-Mail:
Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-2@elkw.de

Vikar Micha Baab

Tel. 0151 / 44946126
E-Mail: Micha.Baab@elkw.de

Pfarramt Marienkirche III (Geschäftsführung)

Pfarrer Sven Gallas
Aispachstr. 44, 72764 Reutlingen
Tel. 07121 / 420862
E-Mail:
Pfarramt.Reutlingen.Marienkirche-3@elkw.de

Vorsitzende des Kirchengemeinderats

Katja Otter
Aulberstraße 20, 72764 Reutlingen
Tel. 07121/ 43 778
E-Mail: Katja.Otter@elkw.de

**Diakon Florian Kern,
Gemeindediakon und Sozialpädagoge**

Tel.: 07121 / 3124-74
E-Mail: Florian.Kern@esjw.de

Stadtkirchenpfarramt

Pfarrerinnen Angelika Germann
Aulberstr. 1, 72764 Reutlingen
Tel. 01522/ 5859616
E-Mail: Angelika.Germann@elkw.de

Kirchenmusik

Bezirkskantor Torsten Wille
Lederstraße 81, 72764 Reutlingen
Tel. 0170 / 5404102
E-Mail: Torsten.Wille@elkw.de

Kantorat

Tel. 07121 / 3124-65
E-Mail: Kantorat.Reutlingen@elkw.de

Kantorin Michaela Frind

Tel. 07121 / 492795
E-Mail: Michaela.Frind@gmail.com

Kindergarten

Kinderhaus Beethovenstraße
Beethovenstraße 8, 72766 Reutlingen
Tel. 07121 / 17672
Leiterin: Sonja Kist
E-Mail:
Kita.Reutlingen.Beethovenstrasse@elkw.de

Mesner Marienkirche

Marko Mikulec
Tel.: 0176 / 72032799
E-Mail: Marko.Mikulec@elkw.de

Hausmeister Matthäus-Alber-Haus

Michael Grün
Tel. 07121 / 3124-64
E-Mail: Michael.Gruen@elkw.de

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelischen Neuen Marienkirchengemeinde
Reutlingen

Redaktion

Christiane Braess (verantwortlich), Sven Gallas,
Achim Großmann, Dr. Cornelius Vollmer
Redaktions- und Anzeigenschluss für die
aktuelle Ausgabe: 30.06.2026
nächste Ausgabe: 31.07.2026
Fotos: lizenzfrei/privat
Gestaltung: Aruna Gallas
Auflage: 3500
Internet: www.nmk-reutlingen.de

Spendenkonto:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Reutlingen
IBAN DE65 6405 0000 0000 0048 48
Kennwort: Neue Marienkirchengemeinde

